

SANKT ANTONIUS

POST

Herbst/2019



Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Antonius
**Flotte Tanzeinlagen –
Frühlingsfest**

Sankt Antonius
**Jung und Alt zusammen
fröhlich**

Gut zu wissen
**Den Wald
entdecken**

*Obstparadies
Altes Land*



Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Apfelernte im Alten Land

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist Erntezeit im Alten Land. Das größte geschlossene Obstanbaugebiet Europas liegt direkt vor den Toren Hamburgs und erstreckt sich an der Elbe entlang bis nach Stade. Kilometerlange Obstwiesen, unzählige Wasserläufe und schmucke Dörfer mit prächtigen Fachwerkhäusern prägen das Bild.

Jetzt im Herbst ist der Apfel überall präsent: Die Millionen Bäume hängen voll knallroter Früchte, die Hänger der Traktoren quellen davon über und in den Hofläden und Restaurants freuen sich Gäste aus aller Welt über regionale Apfel-Spezialitäten. Ein wunderschönes Fleckchen Erde!



Liebe Leser(innen),

ich darf Sie sehr herzlich zur Herbstausgabe unserer Hauszeitung der INCURA Senioren-Residenz Linz GMBH Sankt Antonius begrüßen.

Seit dem 1. Mai 2019 bin ich nunmehr als der „neue“ Einrichtungsleiter hier in der Senioren-Residenz Sankt Antonius tätig und möchte die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Meine Name ist Jörg Schneider-Ramseger. Ich bin 57 Jahre alt und lebe mit meiner Frau seit nunmehr 30 Jahren in der kleinen Gemeinde Seelbach im Wiedtal. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und einigen Jahren im Beruf bestand bei mir der Wunsch nach beruflicher Weiterentwicklung. So konnte ich 1982 die Stelle als Verwaltungsangestellter in einer Klinik für Suchterkrankte übernehmen und damit meine Laufbahn im sozialen Bereich beginnen. Eine Laufbahn, die bis heute anhält und damit auch zeigt, wie sehr ich diesem Bereich verbunden bin.

Ende der 1980er Jahre fand dann mein erster Kontakt zum Altenpflegebereich statt. Ich hatte

die Möglichkeit, an der Konzeptentwicklung und Bauplanung für ein Altenzentrum mitzuwirken und parallel meine ersten Erfahrungen als Einrichtungsleiter einer Seniorenpflegeeinrichtung zu sammeln. Die folgenden Jahre waren sehr stark davon geprägt, Aufbauarbeit zu leisten. So habe ich bis zum Jahr 2006 insgesamt vier Pflegeeinrichtungen neu aufgebaut. Eine im Übrigen sehr spannende Aufgabe. Nach Erfahrungen im Bereich des seniorengerechten Wohnens im Wohnstift Beethoven in Bornheim bei Bonn bin ich dann aber wieder in die klassische stationäre Altenpflege zurückgekehrt und war Einrichtungsleiter im AZURIT Seniorenzentrum Hildegardis in Langenbach im hohen Westerwald und zuletzt in gleicher Position in einer Einrichtung der KORIAN Gruppe in Ransbach-Baumbach. Nahezu 30 Jahre bin ich jetzt als Einrichtungsleiter tätig und ich kann Ihnen versichern, dass mich die Arbeit mit und für Menschen nach wie vor fasziniert.

Gleichwohl möchte ich mich an dieser Stelle für die herzliche Aufnahme hier in der Senioren-Residenz Sankt Antonius bedanken. Sowohl von Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfahre ich Offenheit, Entgegenkommen und Unterstützung. Nun gilt es, die Qualität der in der Einrichtung erbrachten Dienstleistungen zu festigen und weiterzuentwickeln.

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Leitungsteams, allen voran

Frau Ariane Hartmann und Frau Christa Frömbgen, die mich von Beginn an täglich in meiner Tätigkeit sehr gut unterstützen und mir bereits nach kurzer Zeit das Gefühl vermitteln, schon viel länger als nur zwei Monate hier tätig zu sein.

In besonderer Weise habe ich die ersten Wochen genossen, hatte ich doch die Möglichkeit, von meinem Vorgänger, Herrn Sven Lefkowitz, eingearbeitet zu werden. Ihm wünsche ich an dieser Stelle alles Gute für die vor ihm liegenden Herausforderungen. Gerne erinnere ich mich an die Feier unter dem Motto „Auf Wiedersehen und Hallo“. Sie hat sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, welche hohe Wertschätzung Herrn Lefkowitz entgegengebracht wird.

Ich freue mich nun auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und versichere, dass ich alles tun werde, um die Senioren-Residenz Sankt Antonius weiter auf ihrem Weg, einer von hoher Qualität geprägten Dienstleistung, zu begleiten.

*Herzlichst,
Ihr Jörg Schneider-Ramseger,
Einrichtungsleitung*



	4		3		
	5		1	2	4
6	2				
				4	2
4	6	5		1	
		2		6	

IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
www.gettyimages.de

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. **Wie viele Vögel zählen Sie?**

Senden Sie uns eine Postkarte an:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
Einsendeschluss ist der 30.9.2019.



Flotte Tanzeinlagen *Frühlingsfest in der Senioren-Residenz*

Laut gesungene klassische Volks- und Frühlingslieder hörten an einem Nachmittag im April diejenigen, die an der historischen Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz vorbeikamen. Denn dort fand an diesem Nachmittag das alljährliche Frühlingsfest statt, dessen Einladung auch diesmal wieder viele Bewohner und deren Angehörige, Mieter sowie Gäste der Tagespflege gefolgt sind.

Bei leckerer Erdbeertorte und einer selbstgemachten süßlich-frischen Maibowle schunkelten, sangen und lachten die Besucher der Feier herzlich. Die extra aufgebaute Tanzfläche wurde von den Mitarbeitern

des Betreuungsdienstes genutzt, um zusammen mit den Bewohnern das allseits bekannte Tanzbein oder den Rollstuhl zu schwingen. Die von Herrn Loeb gespielten und gesungenen Lieder gaben dazu genau den richtigen Schwung. Am Ende waren sich alle einig, dass es eine schöne Feier war und es gerne eine Wiederholung geben darf.

Bild 1: Bewohner, Mieter, Tagesgäste und Gäste beim gemeinsamen Feiern auf dem Frühlingsfest. Bild 2-7: Bewohner, Mieter, Tagesgäste und Gäste schwingen das Tanzbein und genießen diesen sichtlich schönen Nachmittag.



September

4.9.19	Mittwoch	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
7.9.19	Samstag	16 Uhr	KONZERT der Musikschule Klangwerk	Kapelle
12.9.19	Donnerstag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
19.9.19	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 1
19.9.19	Donnerstag	10.45 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 3
19.9.19	Donnerstag	14.30 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
26.9.19	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH der Bewohner	Kapelle

Drehorgelfest in der Senioren-Residenz

Wie schon traditionell kamen im Rahmen des Linzer Drehorgelfestes auch zwei Drehorgelspieler am Vormittag in die Senioren-Residenz Sankt Antonius. Vertraute Klänge wurden gespielt, wie sie bereits aus der Stadt zu hören waren. Laut unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich nach und nach im Innenhof einfanden, war es ein gelungener und unterhaltsamer Vormittag bei schönem Wetter. Die Bewohnerinnen und Bewohner wünschen sich, dass die Drehorgelspieler auch im nächsten Jahr wieder vorbeischauen.

Bild: Die Drehorgelspiel mit Bewohnern im Innenhof.



Es ist geschafft!

Jenny Dittmann hat erfolgreich ihre Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung bestanden. Voller Stolz überreichten die Einrichtungsleiter Sven Lefkowitz und Jörg Schneider-Ramseger einen Blumenstrauß und gratulierten. Beide wünschten ihr viel Erfolg und ein einfühlsames „Händchen“ bei der neuen verantwortungsvollen Aufgabe.

Bild (v. l. n. r.): Sven Lefkowitz, Jenny Dittmann und Jörg Schneider-Ramseger bei der Gratulation zur bestandenen Weiterbildung.



Jung und Alt *zusammen fröhlich*



Generationenprojekt in der Tagespflege der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz.

Seit nun mehr 5 Monaten findet in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz das generationenübergreifende Projekt „Jung und Alt – zusammen fröhlich“ statt. Zwei bis drei Mal im Monat besuchen die Kinder des Montessori-Kinderhauses die Gäste der Tagespflege in der Senioren-Residenz, um dort gemeinsam mit den älteren Menschen zu singen, musizieren und tanzen, erzählen, spielen, basteln, backen und Spaß zu haben. Ziel ist es, außerfamiliäre Kontakte und einen Austausch zwischen den Generationen zu fördern.

Dies bringt für beide Seiten große Vorteile mit sich. Die Tagesgäste erfreuen sich an der Lebendigkeit und Unbeschwertheit der Kinder. Die Kinder wiederum haben die Möglichkeit zu lernen, was es bedeutet mit altersbedingten Einschränkungen zu leben und dass die älteren Menschen ihnen trotzdem noch sehr viel geben können, nicht nur, was ihr Wissen und ihre Erfahrung betrifft. Die Begegnungen zwischen Jung und Alt zeichnen ein Bild von direkter Freude, gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung. Auch soziales Verhalten wie Hilfsbereitschaft, Toleranz und Respekt können so auf natürliche Weise erlernt werden.

„Wenn ich die strahlenden Augen der Senioren sehe, während sie mit den Kindern spielen oder sich mit ihnen beschäftigen, mit welchem Spaß sie zusammen singen und wie beweglich sie bei den gemeinsamen Bewegungsliedern auf einmal sind, merke ich, wie gut ihnen diese Begegnungen tun. Durch die unmittelbare Freude, Spontantität und Begeisterung der Kinder werden die Senioren regelrecht animiert

mitzumachen“, so die Leiterin und Initiatorin des Projekts Heike Stoffels. Das Projekt hat sie im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Altentherapeutin und Fachkraft für Gerontopsychiatrie ins Leben gerufen.

Beim letzten Besuch der Kinder drehte sich alles um das Thema „Wochentage“. Neben dem Neuordnen eines „Kalenderwirrwarrs“ ging es auch darum, dass die Kinder erfahren, was früher an bestimmten Wochentagen gemacht wurde. Für das nächste Mal steht an, einen eigenen Kalender zu basteln.

Generationenübergreifende Arbeit gewinnt heute immer mehr an Bedeutung, da der demografische Wandel große Auswirkungen auf die Gesellschaft hat. Beziehungsstrukturen brechen auf und es findet vielfach eine Separation der einzelnen Generationen statt. Durch intergenerative Projekte wie „Jung und Alt – zusammen fröhlich“ können außerfamiliäre Beziehungen zwischen den Generationen gefördert werden. Vorurteile können abgebaut und das Verhalten der jeweils anderen besser verstanden werden. „Mit einem solchen Projekt kann ein Beitrag zu einem positiven Wandel im gesellschaftlichen Zusammenleben auch in einer Pflegeeinrichtung geleistet werden“, so Heike Stoffels abschließend.

Bild 1 und 2: Die Tagesgäste der Senioren-Residenz tanzen gemeinsam mit den Kindergartenkindern und den Erzieherinnen des Montessori-Kinderhauses einen Tücher-Tanz unter der Anleitung von Heike Stoffels.

Bild 3: Die Kindergartenkinder und Senioren beim gemeinsamen Basteln und Malen von Bildern für einen Kalender.

Oktober

2.10.19	Mittwoch	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
10.10.19	Donnerstag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
17.10.19	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 1
17.10.19	Donnerstag	10.45 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	WB 2
17.10.19	Donnerstag	14.30 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
18.10.19	Freitag	16 Uhr	HERBSTFEST	Kapelle
24.10.19	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH der Bewohner	Kapelle
26.10.19	Samstag	16.30 Uhr	GEDENKFEIER	Kapelle

Gratulation *zur bestandenen Prüfung*



Gleich fünf Mitarbeiterinnen unserer Einrichtung haben sich qualifiziert: Helena Haardt, Stefanie Blum-Biermann, Claudia Burth und Andrea Werhand-Reiher haben erfolgreich die Prüfungen zur „staatlich anerkannten Altenpflegerin“ abgelegt und Samantha Bender die Prüfung zur Altenpflegehelferin. Einrichtungsleiter Jörg Schneider-Ramseger und Pflegedienstleitung Ariane Hartmann wünschen viel Erfolg und ein einfühlsames „Händchen“ in dem neuen, verantwortungsvollen Beruf.

Bild: Pflegedienstleitung Ariane Hartmann, Samantha Bender, Andrea Werhand-Reiher, Claudia Burth, Einrichtungsleiter Jörg Schneider-Ramseger und Helena Haardt.

Miteinander statt nebeneinander

Am 16. Mai 2019 schlossen die beiden Vorsitzenden des Turnvereins 1882 Linz, Dennis Swirsky und Benjamin Christen, sowie der Leiter der Senioren-Residenz Sankt Antonius Sven Lefkowitz und sein designierter Nachfolger Jörg Schneider-Ramseger eine Kooperationsvereinbarung ab.

Der demographische Wandel ist eine gesellschaftliche Herausforderung, insbesondere auch für den Sport, der sich auf eine wachsende Anzahl von älteren Menschen einstellen muss. Regelmäßige Bewegung und körperliche Aktivität sind gesundheitsfördernd in jedem Lebensalter. Durch die Kooperation zwischen der Senioren-Residenz Sankt Antonius und dem TV Linz soll das Bewegungsangebot in der Senioreneinrichtung nachhaltig gesteigert und somit ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung für die Bewohnerinnen und Bewohner geleistet werden. Ziel ist es, die körperliche Aktivität noch stärker als festen Bestandteil in den Alltag zu integrieren und so Körper und Geist auch im hohen Lebensalter gesund und fit zu halten.

Das Angebot wird neben der Bewegungsförderung ebenso den Erhalt der Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter berücksichtigen. Alles in allem ein wichtiger Schritt, mit dem die beiden Kooperationspartner die Netzwerkbildung in Linz steigern und somit Jung und Alt zusammenbringen. Miteinander statt nebeneinander – Sport verbindet Menschen.

Bild v. l. n. r.: Jörg Schneider-Ramseger, Sven Lefkowitz, Benjamin Christen, Dennis Swirsky



Vögel gesucht und gewonnen

Wir gratulieren recht herzlich Antonie Schmitz als Gewinnerin des Preisausschreibens der Sommerausgabe der Sankt Antonius Post. Die Gewinnerin freute sich über einen Einkaufsgutschein. Wie man sieht, lohnt sich das Suchen und Zählen der Vögel.

Bild: Einrichtungsleiter Jörg Schneider-Ramseger mit Antonie Schmitz beim Überreichen des Gewinnes.



November

1.11.19	Freitag	16 Uhr	TANZTEE	Kapelle
6.11.19	Mittwoch	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
14.11.19	Donnerstag	10 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	WB 1
14.11.19	Donnerstag	10.45 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	WB 2
21.11.19	Donnerstag	14.30 Uhr	SOMMERFEST	Kapelle
28.11.19	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH der Bewohner	Kapelle

Ostereier färben

Wieder ging es bunt her am Gründonnerstag auf allen Wohnbereichen und in der Tagespflege der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz/Rhein. Die Bewohner und Tagesgäste färbten fleißig die Eier für Ostersonntag mit dem Betreuungsdienst, und Erinnerungen an frühere Zeiten wurden erweckt. Wie man zum Beispiel mit den Kindern gemeinsam Eier gefärbt hat oder auf Ostereiersuche am Ostersonntag ging, das „Eierditschen“ am Frühstückstisch und noch viele weitere Geschichten sorgten für einen wunderschönen, heiteren Nachmittag.

Bild 1: Die Bewohner beim Bestaunen der Ostereier.
Bild 2: Jedes einzelne gefärbte Osterei wurde begutachtet und für gut befunden.
Bild 3: Die Farbe Rot war sehr begehrt beim Eierfärben.



Unsere Wochenangebote

MONTAG	9.45 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Gymnastikraum
	10.45 Uhr	WIR SPIELEN UKULELE	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	ANGEBOT MIT WECHSELN DEN THEMEN	alle Wohnbereiche
DIENSTAG	10.30 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	SPIEL & SPASS	alle Wohnbereiche
MITTWOCH	10.30 Uhr	ROLLSTUHLTANZ	Gymnastikraum
	16 Uhr	SINGEN mit Keyboard	Kapelle
DONNERSTAG	10.30 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
	16 Uhr	GYMNASTIK	alle Wohnbereiche
FREITAG	10.30 Uhr	TROMMELN auf Gymnastikbällen	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	WORTSPIELE, SPRICHWÖRTER	alle Wohnbereiche
SAMSTAG	15.45 Uhr	ANGEBOT MIT WECHSELN DEN THEMEN	alle Wohnbereiche
SONNTAG	15.45 Uhr	ANGEBOT MIT WECHSELN DEN THEMEN	alle Wohnbereiche
TÄGLICH		EINZELBETREUUNG	alle Wohnbereiche

Jubiläum – 5 und 10 Jahre

Seit nun mehr 5 Jahren arbeitet Brigitte Einberger und seit 10 Jahren Alexander Kiy in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein. Einrichtungsleiter Sven Lefkowitz gratulierte den Jubilaren, bedankte sich für den vollen Einsatz in dieser Zeit und dass noch etliche Jahre hinzukommen mögen.

Bild 1: Sven Lefkowitz bei der Gratulation zum Dienstjubiläums von Alexander Kiy.

Bild 2: Sven Lefkowitz und Jörg Schneider-Ramseger bei der Gratulation des Dienstjubiläums von Brigitte Einberger.



GUT ZU WISSEN



Die Magie der Bäume

Sprechen Bäume miteinander? Was braucht ein Baum, um gesund zu bleiben? Was ist so faszinierend am Wald? Auf Fragen wie diese hat der Förster und Bestsellerautor Peter Wohlleben spannende Antworten.

Der Wald steht für Naturerleben, Entschleunigung und frische Luft. Dass er ein wahrlich magischer Ort mit vielen Geheimnissen ist, erfährt man bei Peter Wohlleben. Der berühmte Förster hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen für den Wald und seine Bewohner zu begeistern. Dazu besucht der passionierte Forstwirt TV-Sendungen, gibt sein Wissen in Büchern und Seminaren weiter und bietet Waldführungen für Kinder oder Erwachsene in der Eifel.

Im Wald – so lernt man von Peter Wohlleben – hängt alles miteinander zusammen. Bäume, Pflanzen und Tiere. Besonders faszinierend ist das Leben der Bäume. Drei erstaunliche Phänomene möchten wir Ihnen heute vorstellen:

Bäume schmecken ihre Angreifer: Wenn ein Baum angegriffen wird – zum Beispiel von Borkenkäfern oder Schmetterlingsraupen – erschmeckt er den Speichel des Angreifers. Der Baum kann also unterscheiden, ob ein Mensch ihm ein Blatt abgerissen hat oder ob ein Reh es abgeknabbert hat.

Bäume kommunizieren miteinander: Wird ein Baum angebissen, setzt er flüchtige Substanzen frei, da-

mit seine Blätter oder die Rinde nicht mehr so gut schmecken. Dieser Duft weht zu anderen Bäumen und warnt sie so vor den Angreifern. Das funktioniert interessanterweise nur bei Bäumen der gleicher Art. Manche Bäume setzen dann bitteres Harz ab oder locken die Fressfeinde ihrer Angreifer an, um sich zur Wehr zu setzen. Auch über die Wurzeln in der Erde können Bäume Kontakt miteinander aufnehmen und Substanzen übertragen. Pilze dienen dabei häufig als Überträger.

Bäume unterstützen sich gegenseitig: Junge Bäume sind Konkurrenten um Platz und Licht, aber alte Bäume der gleichen Art helfen sich bedingungslos. Sie schicken sich über Wurzeln oder Pilze wichtige Nährstoffe wie zum Beispiel Zuckerwasser. Es gibt richtige Baumverbünde mit einem eigenen Sozialleben und Mutterbäume helfen ihren Zöglingen gezielt beim Wachsen. Sie erkennen den eigenen Nachwuchs über die Wurzeln, versorgen ihn mit Nährstoffen und spenden Schatten, um überschnelles Wachstum zu verhindern. Faszinierend!

Buchtipps

Sie möchten mehr über das Leben der Bäume erfahren? Peter Wohlleben hat mehrere Bestseller geschrieben, darunter „Das geheime Leben der Bäume“, „Das geheime Netzwerk der Tiere“ oder das Kinderbuch „Hörst du, wie die Bäume sprechen?“. Viel Freude beim Lesen und Staunen!

WOHNEN - LEBEN - SICHERHEIT

LUST AUF EHRENAMT?

IN CURA®
SENIOREN - RESIDENZEN
WOHNEN - LEBEN - SICHERHEIT



Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen.

Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung.

Wir freuen uns auf Sie!

IN CURA®
SANKT ANTONIUS

SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz
Bad Salzschlirf GmbH**
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.
incura.de



**Senioren-Residenz
Weinheim GmbH**
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de



**Senioren-Residenz
Linz GmbH**
Sankt Antonius
Am Konvikt 6-8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de



**Seniorenheim Parkhöhe
Lindenfels GmbH**
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de



**Senioren-Residenz
Schifferstadt GmbH**
Sankt Johannes
Hans-Purrmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de



**Senioren-Residenz
Heppenheim GmbH**
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1-3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de



**Senioren-Residenz
Dudenhofen GmbH**
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de



www.incura.de